

Konzept der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFÖB) an der Albert-Gutzmann-Schule

1 Leitbilder der Kooperationspartner

1.1 Das Leitbild des Freien Trägers der Jugendhilfe Horizonte für Familien gGmbH

Wir sind der Überzeugung, dass alle Menschen über Stärken verfügen, die persönliches Wachstum und Lebensfreude ermöglichen. Wichtig ist uns dabei die Vielfalt von Lösungen, die individuelle Lebensentwürfe respektiert und adäquate Förderung zulässt.

Ausgehend von dieser ressourcenorientierten Perspektive unterstützen wir Menschen, die zu uns kommen, Spielräume für Veränderungen zu schaffen, um eigene Kompetenzen und Selbstverantwortung zu wecken.

Horizonte gGmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, differenzierte lebensweltorientierte Hilfeangebote zu gestalten, die auf Freiwilligkeit, gegenseitigem Verständnis und Vertrauen basieren.

1.2 Das Leitbild der Albert-Gutzmann-Schule

Wir fördern und fordern unsere Schüler*innen in einem ruhigen und motivierenden Schulklima.

Allen soll es möglich sein, ein Höchstmaß an Wissen sowie sprachlicher und sozialer Kompetenz zu erwerben.

Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Rücksichtnahme sind dafür Voraussetzung. So bemühen wir uns, dass sich alle, die an unserer Schule lernen, lehren oder anderweitig tätig sind, wohlfühlen.

1.3 Das Leitbild der EFÖB

Die EFÖB an der Albert-Gutzmann-Schule versteht sich als Bildungs- und Erziehungsangebot, mit der Aufgabe, dass jedes Kind seine Fähigkeiten möglichst umfassend entdecken, erfahren und entfalten kann und dabei die Förderung erhält, die es nach seinen individuellen Bedürfnissen braucht.

2 Räumliche Voraussetzungen – Beschreibung der Schule

Die Kinder werden direkt am Schulstandort, im Haus 3, betreut. Es gibt elf Gruppenräume, die nicht doppelt genutzt werden. Des Weiteren gibt es zwei große

Schulhöfe, zwei Turnhallen, einen Theaterraum, Computerräume, einen Werkraum, einen Kunstraum und einen Psychomotorikraum, welche im Freizeitbereich für zahlreiche Aktivitäten, Projekte und AGs genutzt werden.

2.1 Der rhythmisierte Tagesablauf

Die Betreuung der Kinder ist grundsätzlich in der Zeit von 6.00 bis 18.00 Uhr gewährleistet und beginnt und endet mit der persönlichen An- und Abmeldung bei dem/der entsprechenden Erzieher*in.

In der Frühbetreuung werden die Kinder in einer ruhigen Atmosphäre begrüßt und haben die Möglichkeit, zu frühstücken und sich den Start in den Tag, ihren Bedürfnissen entsprechend, zu gestalten.

Während der Unterrichtszeit von 8.00 bis 13.30 Uhr sind die Erzieher*innen fest in die Gestaltung des Ganztages eingebunden. In den Klassenstufen 1 bis 4 gibt es feste Klassenteams von Lehrkraft und Erzieher*in. Das ermöglicht eine gezielte Anleitung, Förderung und Unterstützung der Kinder während der Unterrichtszeit. Der Einsatz der Erzieher*innen während der Unterrichtszeit wird über den Vertretungsplan der Schule und den Einsatzplan der Erzieher*innen geregelt.

Das tägliche Mittagsband beginnt um 11.30 und endet um 14.00 Uhr. Gemeinsam mit dem/der Bezugserzieher*in essen die Kinder, nach einem festgelegten Plan, in der Mensa.

Ab 12.00 Uhr werden die Kinder, die die EFÖB besuchen, von dem/der Bezugserzieher*in im Gruppenraum begrüßt. Bis 13.30 Uhr werden den Kindern Freiräume zur Entspannung, zum gemeinsamen Spielen und Bewegen eingeräumt. Kinder, die nicht in der EFÖB angemeldet sind, werden bis 13.30 Uhr verlässlich von einer pädagogischen Fachkraft betreut.

Die Erledigung der Schulaufgaben erfolgt von Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 14.15 Uhr in den Klassenräumen. Durch die enge Zusammenarbeit in den Klassenteams kann der/die Erzieher*in die Selbstständigkeit der Kinder bei der Erledigung der Schulaufgaben gezielt fördern und anleiten. Die AG- und Projektzeiten sind so geplant, dass die Schulaufgaben erledigt werden können. Der Freitag ist ein schulaufgabenfreier Gruppentag.

Von 14.30 bis 15.30 Uhr gibt es eine Bewegungszeit, angeleitete Aktivitäten, gruppenübergreifende Angebote, Projekte und AGs. Die Kinder können sich für ein Angebot entscheiden und melden sich mit ihrer Laufkarte an und ab.

Um 15.30 Uhr treffen sich alle Kinder mit dem/der Erzieher*in im Gruppenraum.

Von 15.30 bis 16.00 Uhr werden die Kinder abgeholt oder gehen, nach Absprache mit den Eltern, alleine nach Hause.

Die Spätbetreuung für angemeldete Kinder findet von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

3 Die pädagogische Arbeit

3.1 Ziel

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die ganzheitliche Förderung der Kinder, bei der die motorische, psychische, soziale, geistige und emotionale Entwicklung unterstützt wird. Hierbei wird individuell auf die Persönlichkeit und Fähigkeiten eines jeden Kindes eingegangen, um eine ausgewogene Förderung auf die Bedürfnisse des Kindes abzustimmen. Dadurch werden die Bildungsanstrengungen vielschichtig vernetzt und aufeinander bezogen mit dem Ziel einer **fundierten Bildungsqualität** für die Kinder. Ziel unserer Bildungsbemühungen ist ein erfolgreicher Bildungsgang in der Grundschule und ein guter Übergang in die weiterführenden Schulen, damit jedes Kind die Möglichkeit erhält, einen guten Schulabschluss zu erlangen.

Die fundierte Bildungsqualität wollen wir über folgende Angebote erreichen:

1. Ganzheitliche Förderung der Kinder
2. Förderung der sozialen Kompetenzen
3. Förderung der Eigenverantwortung
4. Förderung der Selbstständigkeit, des Selbstbewusstseins, des Verantwortungsbewusstseins
5. Stärkung und Förderung von Kompetenzen und Begabungen
6. Die Partizipation in der Gestaltung des Tagesablaufes
7. Die Vermittlung von Werten wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz
8. Die gewaltfreie Bewältigung von Konflikten und Krisen
9. Förderung der Medienkompetenz
10. Förderung von Umwelterfahrungen
11. Förderung einer gesundheitsbewussten Lebensweise
12. Förderung von Naturerfahrungen

3.2 Methoden

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am aktuellen Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagsgrundschule und setzen die Gestaltungsprinzipien, Aufgabenfelder und Entwicklungsziele gemeinsam mit allen Pädagogen*innen in die tägliche Praxis um. Formelle, informelle und halbinformelle Bildungssituationen werden dabei aufeinander abgestimmt. Die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit im Ganzttag sind der **Situationsansatz**, die **offene- bzw. gruppenübergreifende** Arbeit und die **gruppenbezogene Projektarbeit**.

Partizipation

Die Förderung und die positive Entwicklung aller Kinder ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit in der EFÖB.

Die Kinder bringen ihre Lebenswelten und kulturellen Hintergründe aktiv in den Schulalltag ein. Daraus ergeben sich konzeptionelle Schwerpunkte der Arbeit im Ganzttag wie der Situationsansatz, die offene Arbeit, die gruppenbezogene Projektarbeit, die Organisation der Schulaufgaben und die Elternarbeit.

Im Sinne einer Inklusion wird hierbei auf die verschiedenartigen und unterschiedlich ausgeprägten Fähigkeiten der Kinder eingegangen, um ihre Lernschwierigkeiten sowie Potenziale zu erkennen und je nach Bedarf Unterstützung anzubieten. Jedes Kind hat Anspruch auf eine individuelle Förderung und soll keinesfalls aufgrund seiner Persönlichkeit oder seines Hintergrundes benachteiligt werden. Nur so kann eine erfolgreiche Integration in den Schulalltag und in die Gesellschaft gelingen.

Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften, Angebote und Projekte, die täglich wechseln, stehen den Kindern zur Verfügung. Hierbei können sie aus folgenden Aktivitäten frei nach Interesse wählen:

- Basketball-AGs in Kooperation mit ALBA Berlin
- Tanzen
- Yoga
- Lese-Club
- Chor
- Theater-AG
- Fußball-AGs für Mädchen und Jungen
- Fitness und Ernährung
- Mädchengruppe
- Kunst-AG

3.3 Integration/Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Die Albert-Gutzmann-Schule ist eine inklusive Schule und hat den Anspruch, die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder am Leben in der Gesellschaft zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden oder ihnen entgegenzuwirken.

In der EFÖB arbeiten fünf Integrationserzieher*innen, die in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Eltern Förderstunden beantragen und Förderschwerpunkte festlegen. Es gibt interdisziplinäre Teams, welche die individuell entwickelten Förderpläne im Ganzttag umsetzen. Die Integrationserzieher*innen sind

Ansprechpartner*innen für Lehrkräfte, Erzieher*innen und Eltern. Es gibt eine wöchentlich fest vereinbarte Teamzeit der Integrationserzieher*innen und Lehrkräfte.

4 Zusammenarbeit mit den Eltern

Zum Wohl aller Kinder ist uns die respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern besonders wichtig. Über allgemeine Neuigkeiten, anstehende Ereignisse, Ausflüge, Projekte usw. informieren wir anhand von Elternbriefen, Aushängen und auf der Webseite der Schule. Für problemorientierte Einzelgespräche vereinbaren wir Termine mit den Eltern. Ein kurzer Austausch ist täglich möglich.

Bei besonderen Festen, Projekten und Ausflügen freuen wir uns über die Mithilfe und Unterstützung der Eltern.

Sprachkompetenz: Unsere Mitarbeiter*innen verfügen über verschiedene Sprachkompetenzen, die eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ermöglichen.

5 Gestaltung der unterrichtsfreien Zeit / Ferien

In allen Berliner Schulferien bieten wir für Kinder, die in der EFÖB angemeldet sind, eine verlässliche Ferienbetreuung an. Die Erzieher*innen besprechen mit den Kindern ihre Wünsche und Vorstellungen zur Feriengestaltung und berücksichtigen die vielfältigen Interessen. Gemeinsam werden besondere Ausflüge und Projekte geplant, organisiert und durchgeführt.

6 Kooperation und Vernetzung von Schule und EFÖB / Horizonte gGmbH

6.1 Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Freien Träger der Jugendhilfe Horizonte für Familien gGmbH und der Albert-Gutzmann-Schule ist ein wesentliches Merkmal der Kooperation. Im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule und der verlässlichen Halbtagsbetreuung (VHG) ergänzen und unterstützen die Erzieher*innen des Trägers Horizonte gGmbH in den Vormittagsstunden die Lehrkräfte im Unterricht, in Projektstunden, bei Ausflügen und Exkursionen. Das bedeutet, unterrichtliche Lernsituationen und die außerunterrichtliche Freizeit müssen in einem wohlausgewogenen Rhythmus aufeinander abgestimmt sein.

6.2 Sonstige Kooperationen

Folgende aktive Kooperationen pflegt die EFÖB derzeitig:

Schulsozialarbeit und der Schülerclub an der Albert-Gutzmann-Schule,

ALBA Berlin mit dem Programm „ALBA macht Schule“,

Polizeiabschnitt 36, die Bibliothek am Luisenbad, das Quartiersmanagement Pankstraße, die Schiller-Bibliothek, die Kooperationskitas, die Jugendverkehrsschule, das Jugendamt, der Clara-Mädchenladen von OUTREACH, das MACHmit!-Museum, die Fabrik Osloer Etage e. V., das Atze Musiktheater, LeLeKie von der AWO, die Galerie Wedding

7 Der Übergang von der Kita in die Ganztagschule / EFÖB

In der Albert-Gutzmann-Schule gibt es feste Kooperationen mit Kitas, die im Einzugsgebiet der Schule liegen. Ein Team von Lehrkräften und Erzieher*innen ist fester Ansprechpartner für Erzieher*innen in den Kitas. Gemeinsam planen sie einen jährlichen und verbindlichen Kooperationskalender für die Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern, die im kommenden Jahr eingeschult werden. Lehrkräfte und Erzieher*innen nehmen an Elternabenden in den Kitas teil, die zukünftigen Schulanfänger*innen besuchen den Unterricht und die EFÖB, nehmen am Schulfest teil und wöchentlich lesen die Kinder vom Lese-Club in den Kooperationskitas vor. Beim ersten Elternabend in der Schule lernen Eltern und Kinder ihre zukünftige Lehrkraft und Erzieher*in kennen.

Während der Sommerferien werden Schulanfänger*innen, für die ein Vertrag mit der EFÖB abgeschlossen wurde, umfassend betreut.

8 Personal

Das Team der EFÖB ist ein junges und sehr dynamisches Team, das sich engagiert um jedes Kind bemüht. Nach Stand von Oktober 2018 arbeiten 22 Erzieher*innen, davon sind fünf Integrationserzieher/innen, fünf Auszubildende und eine Koordinierende Erzieherin in der EFÖB. Die Kollegen*innen verfügen über interkulturelle Kompetenzen und sprechen muttersprachlich Deutsch, Türkisch, Arabisch, Polnisch und Serbisch. Zudem bringen sie ihre beruflichen Erfahrungen aus vielseitigen Hintergründen in die Arbeit ein, womit eine Multiprofessionalität innerhalb des Teams erreicht wird.

Qualitätskriterien

Die Mitarbeiter*innen des Freien Trägers Horizonte für Familien gGmbH sind in allen Gremien der Schule und der Schulleitung verantwortlich vertreten.

Sie nehmen an allen schulischen Weiterbildungen, Studientagen, Gesamtkonferenzen, Elternabenden, Klassenkonferenzen usw. teil.

Die Erzieher*innen des Freien Trägers Horizonte für Familien gGmbH haben eine wöchentliche Teamzeit, die fest vereinbart ist.

Die Mitarbeiter*innen erarbeiten gemeinsam mit der Schulsozialarbeit präventive Konzepte in der AG „Schule gegen Gewalt“ und sind feste Ansprechpartner*innen für alle Kinder, die den Gesprächsraum der Schule besuchen.

In den Klassenteams werden Gespräche individuell und situationsbedingt geführt.